Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 12 (1891)

Heft: 21

Artikel: Ein amerikanisches Flugblatt über den Arbeitsunterricht

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-257991

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

XII. Jahrgang.

№ 21.

Bern,

15. November 1891.

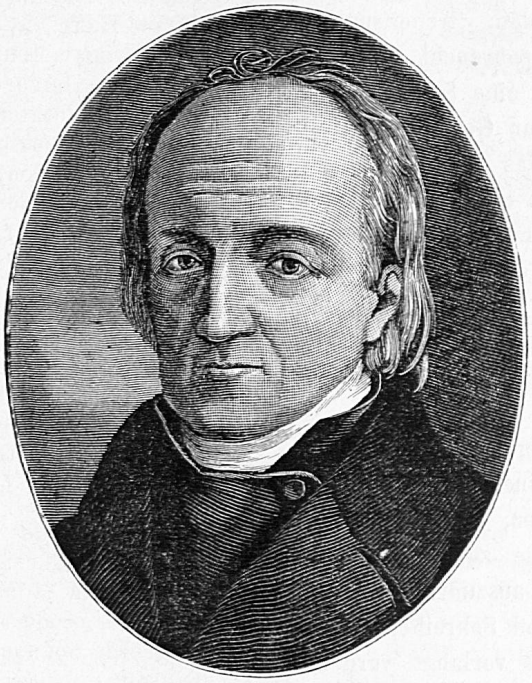
PIONIER

Organ der Schweizerischen permanenten Schulausstellung

Organ des Schweizerischen Vereins für Arbeitsunterricht

Preis pro Jahr: Fr. 1. 50 (franko).

Anzeigen: per Zeile 15 Cts.



Emanuel von Fellenberg

Inhalt: Ein amerikanisches Flugblatt über den Arbeitsunterricht. — Die Bevölkerung der Erde. — Vorlagen für den Knabenarbeitsunterricht. — Mitteilungen und Antworten. — Anzeige.

Ein amerikanisches Flugblatt über den Arbeitsunterricht.

Die zur Zeit wichtigste Erziehungsfrage betrifft wol zweifellos die Einführung des Handfertigkeitsunterrichts in die Volksschulen. Die Besprechung derselben nimmt in den pädagogischen Zeitungen eine hervorragende Stelle ein und spielt eine grosse Rolle auf den Programmen jeder Lehrerversammlung. Für diejenigen, welche sich mit Erziehungsfragen beschäftigen, ist der Grund leicht ersichtlich. Er ist durch die Psychologie gegeben, und erst die neuere Psychologie hat gefunden und ist dafür eingetreten, dass bei der Erwerbung von Kenntnissen und der Entwiklung geistiger Fähigkeiten auch die körperlichen Kräfte berüksichtigt werden müssen. Der Arbeitsunterricht ist diejenige Art des Unterichts, durch die man die Selbsttätigkeit zu entwikeln strebt. Sie besteht aus zwei in innigster Beziehung zu einander stehenden Lehrfächern, dem Zeichnen und dem Schaffen wirklicher Gegenstände. Zwek dieses Unterrichts ist es, dass das Kind nicht nur lernt, sich durch Worte auszudrüken, sondern auch durch Zeichnung und Darstellung körperlicher Gegenstände über seine geistigen Fähigkeiten Rechenschaft abzulegen. Jede der beiden lezteren Ausdrukksweisen ist leichter und einfacher als der Gebrauch der abstrakten Sprache. Es ist viel leichter, eine Kugel zu zeichnen oder zu formen, als den geometrischen Begriff «Kugel» aufzufassen. Und doch hat die gewöhnliche Volksschule keinen Raum für den Arbeitsunterricht, während sie dem Sprachunterricht viel Zeit widmet. — Wir haben bis jezt nur psychologische und erzieherische Gründe für den Arbeitsunterricht sprechen lassen und noch gar nicht der sozialen und wirtschaftlichen Vorteile gedacht, welche bekanntlich auch durch ihn erzielt werden. Aber obgleich diese Vorteile sehr gross sind, können sie doch hier nur nebenhin berührt werden. Fälschlicherweise legen viele Leute den Hauptwert auf diese eben erwähnten sozialen und wirtschaftlichen Vorteile, wodurch die Verwechslung des technischen Unterrichts auf Fachschulen mit dem Handfertigkeitsunterricht in Volks- und höheren Schulen entstanden ist. «Arbeitserziehung» ist der allgemeine Name für eine solche Erziehung, welche auch den Handfertigkeitsunterricht mit einschliesst, aber oft wird dieser Name als gleichbedeutend mit der «gewerblichen Fachbildung» gebraucht. Dass man zwischen diesen beiden Bedeutungen der einen Bezeichnung «Arbeitserziehung» nicht unterscheiden kann, hat grosse Verwirrung hervorgerufen, und fast alle die Gründe, welche gegen den Arbeitsunterricht vorgebracht werden, sind darauf zurükzuführen, dass man nicht verstanden hat,

was der Arbeitsunterricht eigentlich will. Selbst solche Laien und auch Lehrer, welche für den Arbeitsunterricht eintreten, sind sich nicht immer klar darüber, was er bezwekt. Sie sprechen oft davon, dass man den Arbeitsunterricht an Stelle der geistigen Arbeit sezen solle. Das ist falsch, denn dadurch würde eine Art geistiger Arbeit durch eine andere ersezt werden. Arbeitsunterricht in dem Sinne, in dem er hier gebraucht wird, ist auch geistige Erziehung, denn er ist eine Schulung des Geistes zu genauer Auffassung und zur Genauigkeit und Klarheit in der Wiedergabe dessen, was der Schüler gelernt hat. Wenn der Arbeitsunterricht nicht geistbildend und nicht erzieherisch wäre, so würde er keine selbständige Stellung in dem Gesamterziehungsplan einnehmen können. Die Schule ist nicht dazu da, um ihre Zöglinge zu lehren, wie sie ihren Lebensunterhalt gewinnen, sondern wie sie leben sollen. Sie soll kein Handwerk lehren, sondern erziehen.

Ein weiterer für den Arbeitsunterricht sprechender Grund ist der, dass die Fähigkeit eines Schülers, seine erworbenen Kenntnisse auch anzuwenden, wesentlich dazu beiträgt, ihm immer neue Kenntnisse zuzuführen. In früheren Zeiten ist die Fähigkeit, sich auszudrüken, nicht genügend entwikelt worden, Lesen und Schreiben waren die einzigen Arten des Ausdruks, die verlangt wurden; das war zu wenig. Wir müssen fordern, dass die gegenwärtige Schule auch das Urteil der Schüler bilde, sowie die Fähigkeit, die gewonnenen Kenntnisse auch zu verwerten, denn erst dann werden diese fruchtbar. Der Unterricht im Zeichnen aber und in der Darstellung körperlicher Gegenstände, also der Arbeitsunterricht, bildet diese beiden Fähigkeiten aus.

Man wird hoffentlich hieraus ersehen, dass unsere Gründe für den Arbeitsunterricht in den Volksschulen psychologischer und erziehlicher Natur sind, nicht aber auf wirtschaftlicher oder utilitarischer Grundlage beruhen.

(Aus den Blättern für Knaben-Handarbeit.)

Die Bevölkerung der Erde.

Nach Wagner und Supan in Petermanns Mitteilungen. Ergänzungsheft 101.

Die Bevölkerung der Erde beträgt etwa 1480 Millionen Bewohner.

Zusammenstellung der Erdteile.

Erdteile	qkm	Bewohner	auf 1 qkm
Europa	9,729,861	357,379,000	37
Asien	44,142,658	825,954,000	19
Afrika	29,207,100	163,953,000	5
Amerika	38,334,100	121,713,000	3
Australien	7,695,726	3,230,000	0,4
Ozeanische Inseln	1,898,700	7,420,000	4
Polargebiete	4,482,620	80,400	—
Summa	**135,490,765**	**1,479,729,000**	**11**

Die einzelnen Erdteile.

Europa.

Staaten und Territorien	qkm	Bewohner	auf 1 qkm
1. *Zentral-Europa*	**1,327,633**	**105,851,000**	**80**
Deutsches Reich	540,419	49,424,135	91
Ostsee-Haffe	3,446	—	—
Österr.-Ungar. Monarchie	625,518	41,284,966	66
Bosnien u. Herzegowina	51,110	1,336,091	26
Fürstent. Liechtenstein	159	9,593	—
Schweiz. Eidgenossensch.	40,820	2,933,334	72
Bodensee u. Genfersee	1,117	—	—
Grossherzogt. Luxemburg	2,587	211,088	82
Königr. der Niederlande	33,000	4,558,095	138
Königreich Belgien	29,457	6,093,798	207
2. *Nordwest-Europa*	**1,130,099**	**46,847,000**	**41**
Königreich Dänemark	38,279	2,172,205	57
Die Fär-Öer	1,333	12,954	10
Königreich Schweden	450,574	4,774,409	11
Königreich Norwegen	325,285	1,999,176	6
Ver. Königreich v. Grossbritannien und Irland	314,628	37,888,152	124
3. *Südwest-Europa*	**1,410,473**	**90,157,000**	**64**
Republik Frankreich	536,408	38,218,903	71
Fürstentum Monaco	22	13,304	—
Republik Andorra	452	6,000	13
Königreich Spanien	497,244	17,246,688	35
Gibraltar, britisch	5	24,696	—
Königreich Portugal	89,372	4,306,554	48
Königreich Italien	286,588	30,158,408	105
Republik San Marino	59	7,920	—
Malta, britisch	323	174,621	—
4. *Südost-Europa*	**525,872**	**18,482,000**	**35**
Königreich Griechenland	65,119	2,217,000	34
Europäische Türkei	168,533	5,600,000	32
Fürstentum Bulgarien mit Ostrumelien	96,660	3,154,375	33
Novibazar	7,350	153,000	20
Fürstentum Montenegro	9,080	200,000	22
Königreich Serbien	48,110	2,157,477	45
Königreich Rumänien	131,020	5,000,000	38
5. *Ost-Europa*	**5,335,784**	**96,042,000**	**18**
Europ. Russland m. Polen	4,924,567	93,703,331	19
Grossfürstent. Finland	373,612	2,338,404	6
Asowsches Meer	37,605	—	—
Europa	**9,729,861**	**357,379,000**	**37**

Asien.

Staaten und Territorien.	qkm	Bewohner	auf 1 qkm
1. *Sibirien*	**12,488,348**	**4,314,000**	0,3
2. *Russisch-Zentralasien und Turkestan*	**4,342,315**	**7,107,000**	1,6
Russisch-Zentralasien m. Transkaspien	3,504,908	5,327,000	1,5
Aral-See u. Kasp. Meer	506,407	—	—
Chiwa	60,000	500,000	8
Bochara	205,000	1,250,000	6
Pamirgebiete	66,000	30,000	0,5